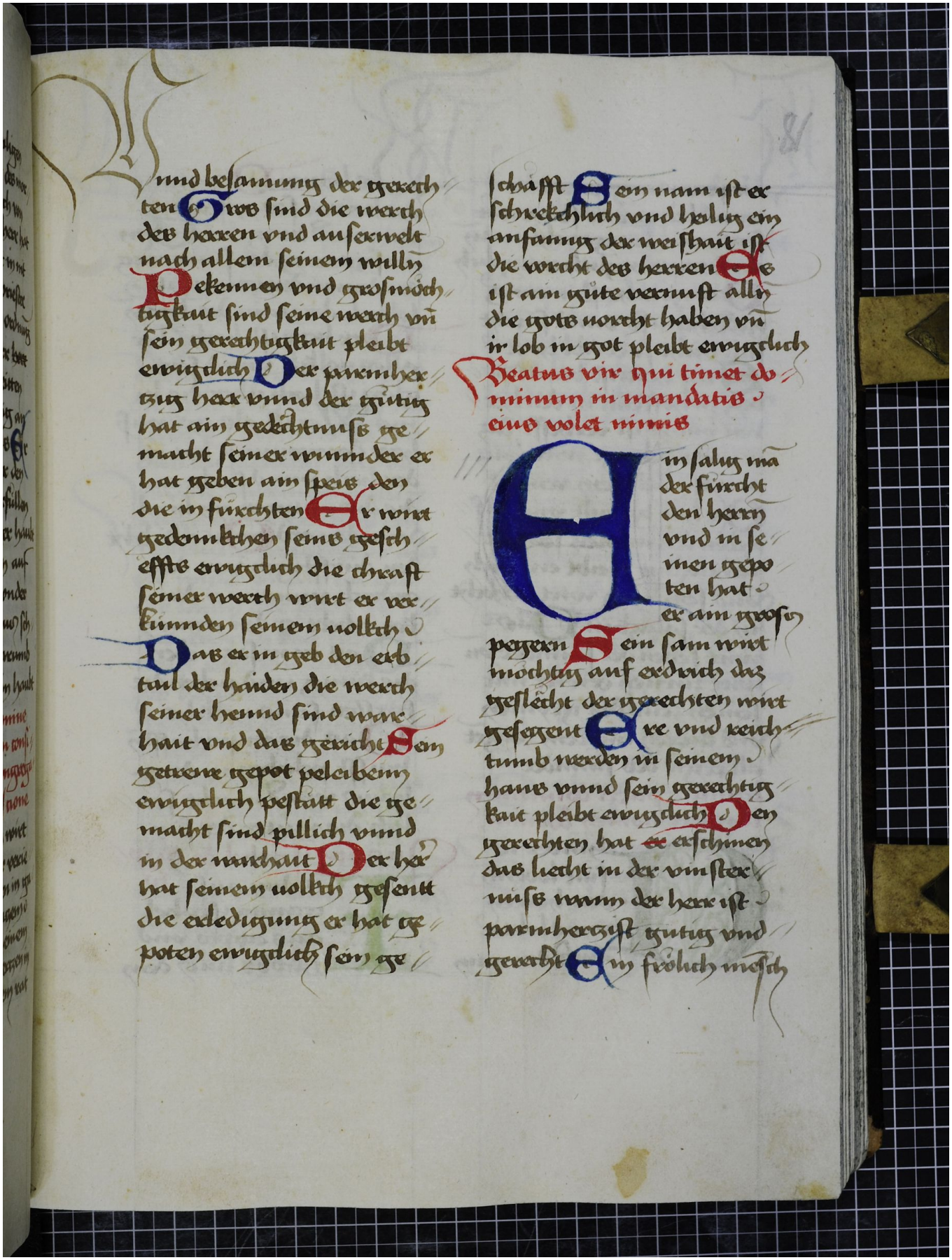
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



und besamung der gerech
ten Gros sind die werch
des herren vnd auserwelt
nach allem seinem willen
Bekennen vnd grosmöch
tigkeit sind seine werch vn
sein gerechtigkeit pleibt
ewiglich Der barmher
zig herr vnnd der gütig
hat ain gedechtnuss ge
macht seiner wunnder er
hat geben ain speis den
die in fürchten Er wirt
gedenkchen seins gesch
effts ewiglich die chraft
seiner werch wirt er ver
kunden seinem volkch
Das er in geb den erb
teil der haiden die werch
seiner hend sind war
hait vnd das gericht Sein
getreue gepot peleibem
ewiglich pestatt die ge
macht sind pillich vnnd
in der warhait Der her
hat seinem volkch gesendt
die erledigung er hat ge
poten ewiglich sein ge
schafft Sein nam ist er
schreckchlich vnd helig ein
anfanng der weisheit ist
die forcht des herren Es
ist ain gute vernunft allen
die gots forcht haben vn
ir lob in got pleibt ewiglich

Beatus vir qui timet do
minum in mandatis
eius volet nimis

Ain salig man
der fürcht
den herren
vnd in se
inen gepo
ten hat
er ain grosse
pegern Sein sam wirt
mächtig auf erdrich der
geslecht der gerechten wirt
gesegent Ere vnd reich
tumb werden in seinem
haus vnnd sein gerechtig
kait pleibt ewiglich Den
gerechten hat ~~er~~ erschinen
das liecht in der vinster
nuss wann der herr ist
parmhertzig vnd gütig vnd
gerecht Ain fröhlich mensch